

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Deutschland

Dom Würzburg <WÜRZBURG>

24-4 *Kiliansdom zu Würzburg* / Johannes Sander. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2023. - 96 S. : Ill., 1 Plan ; 24 cm. - (Große Kunstführer ; 274). - ISBN 978-3-7954-3837-1 : EUR 12.00

[#9304]

Käppele <Würzburg>

24-4 *Das Würzburger Käppele* : Wallfahrt - Architektur - Kunst / Johannes Sander. - Würzburg : Echter, 2024. - 551 S. : Ill., Pläne ; 23 cm. - (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg ; 84). - ISBN 978-3-429-05990-3 : EUR 44.90

[#9299]

Man könnte historisch bedeutende Gebäude in Würzburg in zwei Gruppen einteilen, nämlich in solche, die im Zweiten Weltkrieg stark oder völlig zerstört wurden, und solche, die diese Zeit nahezu unbeschädigt überstanden haben, und wird dann feststellen, daß die Liste für erstere wesentlich umfangreicher ist als die für die zweite Gruppe. Markante Beispiele für erstere sind die Würzburger Residenz, von der - von dem glücklicherweise weitgehend unbeschädigten Mittelteil mit den Fresken von Tiepolo - 1945 nur die Außenmauern der Flügel aufrecht standen¹ sowie der nicht weit davon, gleichfalls in der Innenstadt gelegene Würzburger Dom.

Letzterem widmete der Verlag Schnell & Steiner 2023 den vorliegenden Band in seiner Schriftenreihe **Große Kunstführer**, das Seitenstück zur Reihe **Kleine Kunstführer**, die mit über 300 Titeln und über 70 Millionen

¹ *Die Residenz Würzburg* : vom Wiederaufbau zum UNESCO-Welterbe ; Rückblick und Herausforderung ; Tagungsakten der Fachtagung anlässlich des 40. Jubiläums des Welterbetitels, am 29. Oktober 2021 in der Residenz Würzburg / Alexander Wiesneth und Ursula Schädler-Saub (Hrsg.). - 1. Aufl. - Berlin : Bäßler, 2023. - 175 S. : Ill., Pläne ; 30 cm. - (Hefte des Deutschen Nationalkomitees / ICOMOS ; 81). - ISBN 978-3-910447-13-4 : EUR 22.80 [#8900]. - Rez.: **IFB 24-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12516>

Exemplaren verbreitet ist.² Er ersetzt einen nicht erschienenen Band über dasselbe Bauwerk von einem anderen Verfasser, der mit derselben Bandnummer 274 lediglich die Gestaltung und Kunstwerke 1967-2012 vorzustellen versprach.³ Dagegen legt der neu gewonnene Verfasser Johannes Sander, Lehrbeauftragter am Institut für Kunstgeschichte der Universität Würzburg⁴ und zudem Stadtführer,⁵ eine reich bebilderte Gesamtdarstellung des Doms vor, die die *Geschichte* ebenso vorstellt wie kurz den *Aussenbau*, ausführlich den *Innenraum*, dazu noch detaillierter die *Ausstattung*, um schließlich bei *Krypta und Anbauten* zu enden.⁶ Interessant sind im ersten Kapitel die visuellen Rekonstruktionen der Vorgängerbauten aus dem 11. und 12. Jahrhundert, auch wenn man nur hoffen kann, daß diese wenigstens ungefähr so aussahen. Packender ist dagegen der Abschnitt *Von der Zerstörung 1945/46 bis zur Gegenwart*. 1945 verbrannten Innenausstattung sowie Dächer und Turmhelme und im Februar 1946 stürzte „die nördliche Hochschiffsmauer auf fast ihrer gesamten Länge ... ein und riss die Gewölbe des Mittelschiffs und des nördlichen Seitenschiffs mit sich“ (S. 20). Erst 1967 war der „kontrovers diskutiert[e]“ Wiederaufbau abgeschlossen, und etwa zur selben Zeit setzen die Erinnerungen des Rezensenten an seine Besuche des Doms ein, der zwar Würzburg seit 1947 kennt (wenn auch nur den Bahnhof beim Umsteigen in den Zug nach Winterhausen) und der bei den sich anschließenden wiederholten Besichtigungen meinen konnte, daß er sich in einem laufend weiter veränderten Bau befand, wurden doch ständig weitere Renovierungen vorgenommen, so etwa 2005/06 oder 2011/12, bei denen einige Neuerungen von 1987/88 wieder rückgängig gemacht wurden (S. 22). Daß der Dom erst seit der Weihe des neuen Hochaltars am 6. Mai 1967 das Kilianspatrozinium erhielt (zuvor war die Kirche dem Hl. Andreas geweiht), hat der Rezensent hier zum ersten Mal erfahren. Ansonsten dominiert zeitgenössische Kunst den Bau, wie man etwa an den modernen inneren und äußeren Portaltüren, dem Hochaltarretabel oder der Klais-Orgel von 1968 ablesen kann. Glücklicherweise überlebten die *Grabdenkmäler der Fürstbischöfe und Bischöfe* (S. 49 - 61), da eingehaut, die Zerstörungen weitgehend unbeschadet und diese sind sicher die Hauptsehenswürdigkeit dieser Vermengung aus Alt und Neu. Ganz anders die Würzburger Residenz, deren Räume in den Seitenflügeln im Lauf von Jahrzehnten nach und nach original restauriert wurden und über deren Fortschritte der Rezensent sich gleichfalls bei zahlreichen Besuchen informieren

2

https://de.wikipedia.org/wiki/Verlag_Schnell_und_Steiner#Ver%C3%B6ffentlichungen [2024-10-04; so auch für die weiteren Links].

³ ***Der Kiliansdom in Würzburg*** : Gestaltung und Kunstwerke 1967-2012 / Jürgen Lensen. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2021. - 64 S. : zahlr. Ill. ; 24 cm. - (Große Kunstführer ; 274). - ISBN 978-3-7954-2683-5 : EUR 12.95.

⁴ <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/kunstgeschichte/personen/lehrbeauftragte/pd-dr-johannes-sander/>

⁵ <https://wuerzburg-fuehrungen.de/ueber-mich/> sowie <https://www.mainka-reisen.de/reiseleitung/dr-johannes-sander>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1279110252/04>

konnte. - Der Band enthält eine nützliche, knappe *Zeittafel* (S. 95), das gleichfalls knappe *Verzeichnis Ausgewählte Literatur*, sowie in den hinteren Umschlagklappen einen Lageplan, in dem die laufenden Nummern auf die in der anschließenden Liste benannten 82 Objekte verweisen.

Daß dieser schmale, aber schöne Band hier erst mit Verspätung angezeigt wird, erklärt sich damit, daß vom selben Verfasser eine brandneue, umfangreiche Monographie über eine andere Würzburger Kirche anzuzeigen ist, die auf der kurzen zweiten Liste der Würzburger Bauten stehen würde, nämlich derjenigen, die den Zweiten Weltkrieg fast unbeschadet überstanden haben. Gemeint ist die unter dem Namen Käppele bekannte Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung und Schmerzhafte Muttergottes, ein Gesamtkunstwerk aus spätbarocker Kirche und Kreuzweg, die ein im Dreißigjährigen Krieg 1648 im Weinberg aufgestelltes Vesperbild der schmerzvollen Muttergottes mit dem toten Jesus auf dem Schoß bewahrt. Anders als bei dem vorstehend angezeigten Band handelt es sich hier um eine umfangreiche Monographie von über 500 Seiten, die, wie es der Untertitel verspricht, *Wallfahrt - Architektur - Kunst* behandelt. Den Band eröffnen nicht weniger als zwei Vor- und zwei Geleitworte, darunter eines des Diözesanbischofs von Würzburg sowie des zuständigen Kirchenpflegers. Dem Vorwort des Autors entnimmt man zudem, daß er - obwohl aus Paderborn gebürtig - bereits als kleiner Junge Ende der 1970er Jahre mit seiner Familie das Käppele besucht hat, so daß auch hier eine frühe persönliche Beziehung zum Ort vorliegt, die er jetzt aus Anlaß des 200. Gedenkens an die erst mit Verspätung nach der Säkularisation 1824 erfolgten Konsekration vorlegt. Es kann hier lediglich die mit meist farbigen Abbildungen und Plänen reich illustrierte Monographie⁷ angezeigt werden, die in zwölf Kapiteln alle Aspekte auf Grund umfangreicher Quellen - sie sind im Anhang auf bald hundert Seiten für die Jahre von 1650 bis 1940 in Regestform belegt - behandeln. Im *Anhang* gibt es eine umfangreiche *Bibliografie* (S. 522 - 535) sowie ein *Register* der Personen und Sachen (S. 536 - 551). Der Besucher des Ensembles, der entweder, wie der Rezensent früher mehrfach, den mühsamen Kreuzweg hinaufgestiegen ist oder der mit dem Auto von Höchberg her den oberhalb gelegenen Parkplatz ansteuert, konnte sogar in einer kleinen Pilgerherberge mit drei Zimmern übernachten, die aber leider seit dem 1. November 2023 bis auf weiteres geschlossen ist.⁸ Trotzdem lohnt der Besuch allemal, und, falls dem Besucher der vorliegende Band zu anspruchsvoll ist,⁹ gab es auch seit 1938 ein Bändchen in

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1328241386/04>

⁸ <https://kaeppele-wuerzburg.de/wallfahrtskirche/fur-unsere-pilger/>

⁹ Der folgende, noch lieferbare Band aus demselben Verlag lag dem Rezensenten nicht vor: **Das Würzburger Käppele** : Wallfahrt - Kreuzweg - Gnadenkapelle - Wallfahrtskirche / Paul-Werner Scheele. Fotogr. von Ulrich Kneise. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2010. - 223 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7954-2394-0 : EUR 29.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1001701933/04>

der Reihe ***Kleine Kunstführer***,¹⁰ dessen letzte Auflage von 2000 jedoch nicht mehr lieferbar ist. So wäre es sinnvoll, wenn der Verfasser auf Basis seiner Monographie auch einen Band über das Käppele als ***Großer Kunstführer*** vorlegen würde.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12800>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12800>

¹⁰ ***Das Käppele, Würzburg*** / [Hanswernfried Muth ; Hugo Schnell]. - 15., veränd. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2000. - 23 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 17 cm. - (Kleine Kunstführer ; 306). - ISBN 978-3-7954-4233-0.